

30 Stunden Flagge zeigen

Als Begleiterscheinung des sich erhitzenden politischen Klimas werden deutschlandweit vermehrt Debatten über die Beflaggung vor öffentlichen Gebäuden geführt. Parlamente, kulturelle Einrichtungen und Universitäten zeigen nationalstaatliche Flaggen, um die Solidarität der jeweiligen Institution mit Parteien in militärischen Konflikten zu äußern, goldene Fahnen, um sich als ‚die Vielen‘ für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen, oder *pride flags*, um sich zu einer diversen Gesellschaft und der Teilhabe marginalisierter Gruppen zu bekennen. Letztere scheinen aus konservativen und rechtsextremen Kreisen besonders missbilligt zu werden. Die vorgebrachten Argumente sind unterschiedliche: manchmal werden rechtliche Argumente genannt, manchmal wird die Relevanz öffentlicher Einrichtungen, sich zu Diversität zu bekennen, in Zweifel gezogen, und manchmal werden diverse Lebensstile abgelehnt. So wird vornehmlich das Hissen von *pride flags* von Politiker*innen kommentiert, Einsprüche auf rechtlichen Wegen angekündigt, oder die Flaggen niedergerissen, beschädigt, und wie kürzlich in Neubrandenburg durch nationalsozialistische Symboliken ausgetauscht.¹

Auch an der TU Braunschweig kam es zu einem Vorfall. In der Nacht zum 5. August 2023, am Wochenende vor dem Christopher-Street-Day—einem Tag, an dem seit den 1970er Jahren den Widerständen queerer Gemeinschaften gegen Diskriminierung, Verfolgung und Repressionen gedacht wird—wurde die *pride flag* vom Fahnenmast auf dem Universitätsplatz gestohlen und zerstört. Das Präsidium und der Senat der TU Braunschweig stehen weiterhin zu der Beflaggung, die der Präsidentin Angela Ittel nach für mehr stehe als nur „sexuelle Vielfalt, sondern für den Mehrwert von Diversität in der Wissenschaft generell und die Vielfalt der wissenschaftlichen Denkschulen“.² Auch weiterhin ist deswegen eine Regenbogenflagge auf dem Universitätsplatz zu sehen. Zu den jährlich stattfindenden *Diversity days* wird die Regenbogenflagge durch die *Progress pride flag*, die von Valentino Vecchiotti im Jahr 2021 entworfen wurde, ersetzt.

Dennoch geben die aktuellen Debatten und Aktionen Anlass für viele Gedanken: Welche Flaggen werden außerhalb von Gedenk- und Feiertagen, an denen die Beflaggung vor öffentlichen Einrichtungen durch

Europa-, Bundes- und Landesflagge vorgeschrieben ist, gehisst? Was verbirgt sich hinter den Bräuchen, Stoffe vor öffentlichen Gebäuden aufzuhängen? Wer wird einbezogen durch die Hängung von welchen Symboliken und wer davon ausgeschlossen? Welche tieferen Konflikte über Gesellschaftsvorstellungen werden ausgetragen, wenn diese Stücke Stoff Reaktionen wie die oben beschriebenen auslösen? Welche Ideale von Gesellschaft werden durch diese öffentlichen Hinweise ausgedrückt? Gibt es andere Ideale oder Symbole, die an ihrer statt oder neben ihnen ausgedrückt werden? Was sagt das Flaggen über Formen der Governance aus, wenn damit institutionelle Interessen, Ansichten, und Ideologien auf individuelle, unter Umständen abweichende Interessen treffen? Wer identifiziert sich mit den Flaggen, sei es die europäische, die schwarz-rot-goldene, die niedersächsische, die der TU Braunschweig, oder einer *pride flag* und wer nicht?

Im Kontext von Diskussionen über das Recht auf Stadt für alle, fordert der Stegreif Sie auf, eine Flagge zu entwerfen, die ein nach Ihrer Ansicht wichtiges Anliegen repräsentiert. Wie sieht eine Flagge aus, die anstelle oder neben anderen Motiven vor öffentlichen Gebäuden wie der Universität gehisst werden könnte? Der Entwurf kann sich einer konkreten Forderung widmen oder Ausdruck einer spekulativen Gesellschaft sein.

Nehmen Sie folgende Publikationen und Kunstwerke als Ausgangspunkte für Ihre Auseinandersetzung mit den politischen Dimensionen von Flaggen:

- Joshua Citarella, *e-deologies V*, 2023: „E-deology is an internet slang term used to describe complex ideological labels. These hyper-specific categories serve as a gamified form of identity play and niche personal branding in the chaotic landscape of online politics.“ <https://joshuacitarella.substack.com/p/e-deologies-v-2023>.
- Jonas von Lenthe, Hrsg., *Rejected: Designs for the European Flag* (Berlin: Wirklichkeit Books, 2020): „Die Flagge mit den zwölf gelben Sternen auf blauem Grund ist heute das unverkennbare Symbol für Europa. [...] Der gelbe Sternenkreis setzte sich damit gegen über 150 Flaggenideen durch, die unterschiedliche Privatpersonen bis dahin an den Europarat gesendet hatten. Diese farbenfrohen Entwürfe werden in *Rejected* zum ersten Mal veröffentlicht.“ <https://wirklichkeitbooks.com/rejected-designs-for-the-european-flag>.

- Metahaven, Marina Vishmidt, Hrsg., *Uncorporate Identity* (Baden: Lars Müller Publishers, 2010): „Uncorporate Identity is about emblems, networks, conflicts, social relations, fantasy, fiction, spies, comics, political theory, geography, voids, memory, history, monuments, search engines, globalization, the East, public diplomacy, black metal, unrecognized states, princes, princesses, solar panels, brands, speculation, flexible labor, crisis, cities, democracy, the Emirates, iconoclasm, heraldry, stealth, banlieues, hackers, money, the West, borders, poems, communism, libertarianism, shadows, research, architecture, and design (in no particular order).“ <https://www.are.na/block/262466>.
- Die Debatte über eine neue Flagge für Australien: „Removing the Union Jack from the Australian Flag is long overdue and should've been done over 60 years ago like Canada. While it's ok to recognise the role the monarchy played in developing Australia into the modern country it is today, there are a number of reasons why we should ditch the Union Jack from our flag [...].“ https://www.reddit.com/r/vexillology/comments/14d6qqs/new_australian_flag_proposals/.

1 Eike Moldenhauer und Lisa Gutzat, „Hakenkreuz statt Regenbogenflagge: Entsetzen in Neubrandenburg“, *Nordkurier*, 13. August 2024, <https://www.nordkurier.de/regional/neubrandenburg/ns-symbol-statt-regenbogenflagge-entsetzen-in-neubrandenburg-2795424>.

2 Joschka Büchs, „Regenbogenflagge: Präsidentin der TU Braunschweig äußert sich“, *Braunschweiger Zeitung*, 9. August 2023, Interview, <https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article239151349/Regenbogenflagge-Warum-ist-Diversitaet-wichtig-Frau-Praesidentin.html>.

ABGABELEISTUNG

- 1 Entwerfen Sie eine Flagge: Setzen Sie sich mit den Referenzen auseinander und überlegen Sie sich, welches Anliegen Sie als Fahne vor öffentlichen Gebäuden ausgehängt sehen würden. Welche Symboliken, geometrische Formen, Farben eignen sich, um das Anliegen auszudrücken? Möchten Sie auf existierende Motive und Codes verweisen? Sollen Individuen, Gruppen, Gemenge, Materialien, more-than-human Akteur*innen durch die Motive repräsentiert werden? Welche Erzählungen und/oder Thematiken sind für welche Betrachter*innen entscheidbar?
- 2 Fertigen Sie die Flagge als 1:1-Modell an.
- 3 Erläutern Sie den Entwurf: Wählen Sie einen Titel für ihre Flagge und schreiben Sie eine Erläuterung von 300 Wörtern. Daraus muss verständlich werden, was das Anliegen ist, dem mit der Flagge Ausdruck verliehen werden soll, und worin die gesellschaftliche Relevanz dieses Anliegens

- besteht. Andererseits sollte durch die Erläuterung nachvollziehbar sein, warum die Flagge gestaltet ist, wie sie gestaltet ist, und was die einzelnen Bestandteile/Farben/Symboliken bedeuten.
- 4 Geben Sie Flagge, inklusive Flaggenhalterung und Stab sowie die Erläuterung am Institut ab.

ZU BERÜCKSICHTIGEN

Nutzen Sie die volle Zeit des Stegreifs. Die Abgabe soll den Gegenstand Ihrer Beschäftigung für andere nachvollziehbar darstellen.

- Recherchieren Sie kritisch und ergebnisoffen.
- Flagge: Welche Materialien Sie verwenden, ist Ihnen überlassen. Berücksichtigen Sie aber das Verhalten in Wetter und Wind bei ihren Überlegungen. Vernähen/verstickten/verwenden Sie vorgefundene und nicht mehr benötigte Materialien. Das Format der Flagge ist frei wählbar, soll aber in etwa den herkömmlichen Dimensionen entsprechen (0,5–1,0 m²). Diskriminierende, abwertende oder (menschen-)verachtende Symbole werden nicht geduldet.
- Erläuterung: Verwenden Sie für die Erläuterung ein DIN A4 und achten Sie darauf, dass die Bezeichnung, die Erläuterung sowie Ihr Name klar erkenntlich sind.

Die eingereichten Abgaben sollen gesammelt und auf der Webseite des Instituts als kleine Print-on-demand-Broschüre veröffentlicht werden. Falls Sie dem nicht zustimmen sollten, vermerken Sie dies bitte mit ihrer Abgabe.

TERMINE

24.10., 15:00 Uhr, Ausgabe der Aufgabe auf der Webseite des GTAS, <https://www.gtas-braunschweig.de/ongoing/>.

28.10., 09:00–12:00 Uhr, persönliche Abgabe am GTAS.